

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jedoch: „Keinen Schritt zurück!“ Und tags darauf wurde Gen. Dimitriew durch den Gen. Lesch ersetzt, der sich, zumal in den letzten vierzehn Tagen, als Befehlshaber des XII. Korps bewährt hatte.

Die Krise an den inneren Flügeln des XXIV. und des III. kauk. Korps flaute übrigens am 20. dadurch einigermaßen ab, daß die deutsche 56. ID russische Gegenmaßnahmen nicht erst abwartete, sondern im Sinne der grundlegenden Weisungen Mackensens wieder hinter die Lubaczówka zurückging. Der linke Flügel des Korps Emmich entriß den Russen an diesem Tage östlich und südöstlich von Sieniawa einige Höhenstellungen.

Vom k. u. k. IX. Korps war die Kampfgruppe des GM. Reymann am 19. früh in Sieniawa eingedrungen; am 20. erkämpften die erschöpften acht Bataillone mit der Slawahöhe den nordöstlichen Eckpfeiler des alten österreichischen Brückenkopfes; allerdings wurde nördlich von Sieniawa das die Flanke deckende Jägerbataillon durch einen russischen Gegenstoß etwas zurückgedrückt.

Gemäß den Befehlen Dimitriews waren auch die drei rechten Flügelkorps der 3. Russenarmee zum Angriff übergegangen. Das X. Korps setzte in der Nacht auf den 19. „die Hälfte seiner Truppen“ nördlich von Lezajsk über den San und schlug auf die 13 km Front haltende 106. LstID. los. Trotzdem einige Abteilungen der benachbarten 3. ID. herbeieilten, konnte der Feind auf den Sandhügeln des Westufers gegenüber dem linken Flügel der Division Kletter Fuß fassen. Die wackeren Landstürmer setzten aber zum Gegenangriffe an und warfen die Russen über den Fluß zurück, wobei 10 Offiziere und 2000 Mann, ein ganzes sibirisches Regiment, in Gefangenschaft gerieten<sup>1)</sup>. Ebenso wurde der bei Krzeszów über den San gelangte Feind durch die Division Horsetzky zurückgetrieben; er mußte am 20. vormittags das linke Flußufer wieder verlassen.

Der linke Flügel des auf 30 km Front ausgedehnten XIV. Korps, die 8. ID., war am 19. über Nisko und Ulanów von Teilen des IX. Russenkorps angefallen worden. Heftige Kämpfe erheischten den Einsatz sämtlicher Korpsreserven. Nachdem am Abend die Lage südlich Ulanów bereits als gesichert anzusehen gewesen war, stürzte sich am 20. der Russe unterhalb von Rudnik auf die zwischen den Divisionen Horsetzky und Fabini eingeschobenen Fußabteilungen der Honvédreiterei und die tags zuvor gleichfalls hier eingesetzten Schwadronen der 2. KD. und entriß ihnen nachmittags diesen Ort. Flügelabteilungen des IR. 14 griffen ein;

<sup>1)</sup> Bei der Abwehr dieses Russenüberfalles erwarb Oblt. Georg Dragiëvič des FsAR. 1 als Kommandant zweier 9 cm-Kanonenbatterien das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.